

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde
Carsten Zinn
Frankfurter Allee 57 · 16227 Eberswalde
Tel.: (03334) 354268 · Mobil: (0170) 2029881 · eMail: kommunal@gmx.de

Eberswalde, 24. November 2016

BV/0379/16 – Zusammenlegung von Ausschüssen (ABJS + AKSI) TOP 16.8 der StVV am 24. November 2016

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Stadtverordnete,

unsere Fraktion hatte zunächst überlegt, einen grundlegenden Verbesserungsvorschlag zu dieser und anderen Beschlußvorlagen einzubringen. Mit folgendem Inhalt:

1. Alle Ausschüsse werden abgeschafft.
2. Die Stadtverordnetenversammlung tagt nur noch zweimal im Jahr. Immer jeweils am 1. April und am 11. November eines jeden Jahres.
3. In der dazwischen liegenden Zeit übernimmt anstelle der Stadtverordneten ein ELFERRAT – paritätisch besetzt aus Stadtverordneten und Stadtverwaltung unter Beachtung der Frauenquote – die REGIERUNGSGEWALT in der Stadt Eberswalde.

Leider kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß in einigen Bereichen des Eberswalder Rathauses dies schon jetzt Realität ist und Narren und Narren nicht nur zwischen 11.11. und Rosenmontag das Sagen haben.

4. Statt Einjahres- oder Doppelhaushalte werden für Eberswalde die bewährten Fünfjahrespläne reaktiviert.

Doch Spaß bei Seite und zum traurigen Ernst des Tages und des fortgeschrittenen Abend.

Die Stadtfraktion DIE LINKE zeigte sich einmal mehr als Retter der Verwaltung, indem sie deren fehlerhafte Beschlußvorlage zur Abschaffung von Ausschüssen durch eigene Anträge ersetzte.

Nun, wenigstens werden keine rechtswidrigen Beschlüsse fabriziert. Immerhin. Aber daß sich DIE LINKE auf diese Weise zum Steigbügelhalter der Verwaltungsspitze macht, ist schon enttäuschend.

Unser Fraktion hat ihre ablehnende Position zur Abschaffung und Zusammenlegung der Ausschüsse rechtzeitig und transparent dargelegt.

Zugleich haben wir uns mit Vorschlägen zur Verbesserung der Ausschubarbeit an der Diskussion beteiligt, in der es ansonsten an nebulösen, und teilweise wahrheitswidrigen Argumentationen nicht mangelte.

Eine spannende Frage ist, was die große Mehrheit der LINKEN, aber auch der Fraktion DIE SPD dazu bewegt, die eigenen demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten zu beschneiden. An fähigen Stadtverordneten, die in der Lage sind, Ausschüsse zu leiten, wird es doch ganz sicher nicht fehlen.

Unsere Fraktion wird das Stimmverhalten der DIE SPD-Fraktion zu dieser Beschlußvorlage aufmerksam registrieren und daran unser eigenes Stimmverhalten im TOP 10.8 „Abschaffung des Energieausschusses“ ausrichten. Wir werden gegebenenfalls zu diesem Tagesordnungspunkt der Abstimmung fernbleiben.

Abschließend möchten wir insbesondere an die Stadtverordneten der beiden Fraktionen DIE LINKE und DIE SPD appellieren, ihre Position nochmals zu überdenken.

Machen Sie sich nicht zu Totengräbern der Bürgerdemokratie und damit zu indirekten Wahlhelfern der AfD.

Für die vorliegende Beschlußvorlage beantragen wir als Fraktion die namentliche Abstimmung.


Carsten Zinn
(Fraktionsvorsitzender)